



GEWERKSCHAFT  
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 3. Dezember 2010

## Güterverkehrsunternehmen

# Tarifverhandlungen aufgenommen

Die neu gebildete Bundestarifkommission der GDL tagte erstmalig vom 1. bis 2. Dezember 2010 in Dortmund. Wesentlicher Teil der Sitzung war die Erörterung des Verhandlungsstandes zwischen der GDL und dem Agv-MoVe (DB AG), den sechs großen privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen (G6) und den Schienengüterverkehrsunternehmen (SGV6) zum BuRa-LfTV.

Kurz zuvor, am 29. November 2010, waren GDL und die Schienengüterverkehrsunternehmen und Personaldienstleister assoft railmen, Havelländische Eisenbahn AG, MEV Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft GmbH, Nordbayerische Eisenbahn GmbH, rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft GmbH und SBB Cargo Deutschland GmbH in Dortmund zur Auftaktverhandlung zum BuRa-LfTV zusammen gekommen.

Hierbei wurde vereinbart, Tarifverhandlungen mit dem Ziel zu führen, einen gemeinsamen BuRa-LfTV abzuschließen, der mit zeitgleich abzuschließenden Haustarifverträgen (inklusive Überleitungsregelungen) wirksam wird. Dabei werden die Tarifvertragsparteien den besonderen Anforderungen der Unternehmen Rechnung tragen – soweit dem nicht die Einhaltung eines einheitlichen Tarifniveaus für alle Lokomotivführer in Deutschland entgegensteht.

Die nächsten Tarifverhandlungen wurden für den 12. Januar 2011 in Frankfurt am Main festgelegt. Bis dahin werden die Tarifvertragsparteien drei Sondierungsrunden absolvieren. In diesen werden neben grundsätzlichen Fragen auch die ersten spezifischen Fragen, wie zum Beispiel das Entgelt, das Entgeltsystem und die Arbeitszeit erörtert.

Die Bundestarifkommission bewertete die Aufnahme der Tarifverhandlungen mit den SGV6 positiv. Den Arbeitgebern ist bewusst, dass kein Weg an einem einheitlichen Tarifniveau für alle Lokomotivführer vorbeiführt. Sie haben sich zusammengeschlossen, um diesen Prozess mitzugestalten. Das wird insbesondere daran erkennbar, dass zwei der sechs Unternehmen bisher nicht Tarifpartner der GDL sind.